

Tätigkeitsberichte der Arbeitskreise

AK Paläolithikum

Im Wintersemester 2010/11 konnten Mag. Michael Brandl (Prähistorische Kommission, ÖAW) und die Kulturanthropologin Dr. Estella Weiss-Krejci (Universität Wien) für einen Vortrag im Rahmen des AK Paläolithikum gewonnen werden. Dabei ging es um die bereits zehn Jahre laufenden Grabungskampagnen in Nordbelize (Mittelamerika) zur Mayazivilisation. Daneben wurden beeindruckende Bilder der zu unseren Breiten völlig konträren Grabungsverhältnisse im Regenwald vermittelt. Eindrücke über die Wassergewinnungsstätten der Maya sowie der Gebrauch hochwertiger Silex-Rohmaterialien (u. a. der vielfarbige rainbow chert) regten zu zahlreichen Diskussionen an. Die Verwendung dieser lokalen Rohmaterialien reichte von Bauelementen bis zu filigranen Schmuckfiguren. An der genauen Lokalisation dieser Rohmaterialien forscht Mag. M. Brandl im Rahmen seiner Dissertation mit neuen chemischen Analyseverfahren.

Johanna Ziehaus

AK Neolithikum / Bronzezeit

Im Jahr 2010 hat sich der AK Neolithikum / Bronzezeit personell neu aufgestellt: Dem langjährigen AK-Sprecher Mag. Dr. Franz Pieler folgten Jakob Maurer und ab dem Wintersemester Ronny Weßling als neue Sprecher nach. Der AK Neolithikum / Bronzezeit versteht sich als ein loser Zusammenschluss aller jener, die sich für neolithische und/oder bronzezeitliche Fragestellungen interessieren und soll dem gegenseitigen Austausch, der Diskussion, der Organisation von gemeinsamen Exkursionen, aber auch der Interessensweckung und -wahrung des Arbeitsgebietes dienen. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ein Stammtisch statt. Interessenten sind herzlich willkommen, genaue Termine und Neuigkeiten können über den Emailverteiler des AK bezogen werden (jakob.m@gmx.at bzw. ronny.wesslig@gmx.de). Im vergangenen Jahr wurden vom AK insgesamt fünf Referenten eingeladen, um über ihre Forschungen zu sprechen. So berichtete Kerstin Hofmann (DAI Berlin) über den rituellen Umgang mit dem Tod, Ralf Becks (DAI Istanbul) über bronzezeitliche Siedlungsstrukturen im westlichen Kleinasien, Daniela Kern (Wien) über das Endneolithikum im unteren Traisental, André Spatzier (Halle/Saale) über die Kreisgrabenanlage von Pömmelte-Zackmünde und Erik Drenth (Amersfoort, NL) über die Bedeutung von Rad und Pflug für den Übergang von der Trichterbecher- zur Einzelgrabkultur. Sämtliche Vorträge waren sehr gut besucht und stießen auf positive Resonanz. Als Angebot speziell für junge Studierende und in Ergänzung zum Epochenmodul Bronzezeit des Instituts für Ur- und Frühgeschichte konnte eine Bronzezeit-Sonderführung durch das Naturhistorische Museum organisiert werden. Aufgrund des großen Andranges bei dieser Führung wurden in weiterer Folge auch noch zwei Termine angeboten, bei denen der Tiefspeicher des NHM besichtigt wurde. An dieser Stelle

wollen wir uns sehr herzlich bei HR Dr. Anton Kern für die gelungenen Führungen bedanken! Bei einer Tagesexkursion nach Wöllersdorf-Satzäcker konnte neben sehr gut erhaltenen epilengyelzeitlichen Hausgrundrissen der Einsatz eines Optocopters beobachtet werden. Für die Einladung und aufschlussreiche Führung sei Dr. Dorothea Talaa gedankt. Wir wollen auch weiterhin derartige kurzfristige Exkursionen zu Ausgrabungen mit spannenden neolithischen oder bronzezeitlichen Befunden durchführen und würden uns über diesbezügliche Einladungen freuen! Für das aktuelle Jahr ist eine Dreitagesexkursion nach Oberösterreich geplant. Vom 20. bis 22. Mai 2011 werden wir Fundstellen und Museen ausgehend vom Mostviertel über Linz bis Hallstatt besichtigen.

Jakob Maurer & Ronny Weßling

AK Eisenzeit

Der AK Eisenzeit hat im Wintersemester 2010 eine Neukonsolidierung erfahren und seine Arbeit nach mehrjähriger Pause wieder aufgenommen. Die neuen AK-Sprecher sind Gerald Raab (Ambigram@gmx.at) und Patrick Hillebrand (pat.hillebrand@web.de). Der AK Eisenzeit versteht sich als studentischer Arbeitskreis zur Erforschung der Eisenzeit in Österreich und dem internationalen Ausland und sieht sich vor allem als Forum zur Kommunikation, Diskussion und des Austausches untereinander. Der AK soll aber seinen Mitgliedern auch die Möglichkeit geben, eigene Forschungsprojekte und Fragen einem interessierten Fachpublikum vorstellen, eigenes Wissen weitergeben und sich neues Wissen durch Gespräche und Diskussionen aneignen zu können. Der AK richtet sich hierfür nicht nur an Studierende der Ur- und Frühgeschichte, sondern auch an Studenten anderer Institute, wie beispielsweise der Keltologie, um dadurch auch interdisziplinäre Kontakte zu ermöglichen. Der AK strebt Kooperationen mit anderen AKs der ÖGUF an, wenn es beispielsweise um die Organisation von Exkursionen oder Tagungsbesuchen geht. Zu diesem Zweck werden ab Jänner 2011 regelmäßige Treffen des AKs in Form von Stammtischen abgehalten werden. Außerdem werden ab dem Sommersemester 2011 Vorträge verschiedener Referenten organisiert. Die Termine für die Vorträge können dem Mitteilungsblatt der ÖGUF, den Aushängen am Institut für Ur- und Frühgeschichte sowie der Homepage des AK Eisenzeit (www.akeisenzeit.at) entnommen werden.

Patrick Hillebrand & Gerald Raab

AK Mittelalter

Im Mai 2010 haben Stefanie Juch und Martin Gamon den Vorsitz des AK Mittelalter übernommen, nachdem dieser von Mag. Natascha Müllauer über viele Jahre geleitet worden war. Wir möchten uns herzlich bei Natascha für ihr Engagement und ihren Zeitaufwand der letzten Jahre